

abz

news

aktuelles für AbsolventInnen aus dem abz Lambach



Heiße Eisen 2014

Pferdewirte begeistern ihr Publikum

mehr auf Seite 7

**Meisterprüfungen
Landwirtschaft u.
Pferdewirtschaft**

Seite 6

**Jagdkurs und Jagdprü-
fung am abz Lambach**

Seite 8

**abz Küche als
„Genusland-Küche“
ausgezeichnet**

Seite 8

JHV der Absolventenverbände

„Gut durchatmen!“ lautete die Devise bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der abz-Absolventenverbände, bei der Lungenfacharzt Dr. Othmar Ablinger das Hauptreferat hielt.

Davor wurde die statuten-gemäße Berichterstattung über das abgelaufene Verbandsjahr durchgeführt. Obfrau Maria Stinglmayr und Obmann LKR Thomas Obermair konnten zahlreiche Gäste, darunter die Lambacher Bürgermeisterin Christine Oberndorfer und den Leiter der BBK Wels Ing. Thomas Jungreuthmayer, begrüßen. In den Tätigkeitsberichten wurden die zahlreichen Aktivitäten des Absolventenverbandes der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement und des Absolventenverbandes der Fachrichtungen Landwirtschaft und Pferdewirtschaft in Erinnerung gerufen. Die Obleute bedankten sich bei den Ge-

Text & Foto:
Mag. Christine Plakolm



v.l. GF Direktor ÖStR Mag. Franz Hochreiner, GF DGKS DKKS Maria Kastinger, AV-Obfrau Maria Stinglmayr, Lungenfacharzt Dr. Othmar Ablinger, GF Ing. Margit Ziegelbäck, AV-Obmann LKR Thomas Obermair, FV Ing. Theresia Spitzbart, Leiter BBK Wels Ing. Thomas Jungreuthmayer, Bgm. Christine Oberndorfer

schäftsführern DGKS Maria Kastinger, Ing. Margit Ziegelbäck und Direktor ÖStR Mag. Franz Hochreiner für ihr Engagement für den Verband und überreichten Brotlaibe und Blumen. Nach den Kassaberichten und der Entlastung der Kassiere referierte Lungenfacharzt Dr. Othmar Ablinger zum Thema „Gut durchatmen!“ und sprach über die vielfältigen Ursachen der Probleme beim Atmen. Dabei ging er besonders auf Asthma, die „Raucherlunge“ COPD sowie auf Allergien und nächtliches Schnarchen mit Schlafapnoe

ein. Das häufige Vorkommen von Atemproblemen und entsprechende Maßnahmen wurden eingehend erörtert. Die musikalische Umrahmung des Abends gestaltete der Schülerinnen-Chor unter der Leitung von BEd Dorothea Buchinger, der mit flotten und gefühlvollen Melodien für die besondere Note sorgte. Im Anschluss an das Programm fand ein gemütliches „Z’sammsitzen“ in der Aula statt, bei dem Sonnentee-Spezialitäten und Guglhupf genossen wurden.

Wir trauern:

Am Montag, dem 10. März 2014 ist der Mönch und Priester des Benediktinerstiftes Lambach **Pater Egbert** verstorben. Es hat mehrere Jahre an der Landwirtschaftlichen Fachschule Lambach katholische Religion unterrichtet und ist dadurch vielen AbsolventInnen in guter Erinnerung.

P. Egbert wurde am 7. Juni 1927 in Niederneukirchen geboren. Im Benediktinerstift Lambach wurde er im Oktober 1944 eingekleidet und so in die Ordensgemeinschaft aufgenommen. Am 11. Mai 1960 fand seine Priesterweihe statt. Seit 1985 war P. Egbert Pfarrprovisor in Pennewang und ab 1988 Pfarradministrator in Bachmanning. Bis zu seiner Heimkehr in das Stift im Jahr 2002 wirkte er segensreich in der Pfarreseelsorge.

Wir werden unserem ehemaligen Religionslehrer ein ehrendes Gedenken bewahren.



Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Absolventenverbände abz Lambach
Tel.: 07245/20660
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Direktor ÖStR. Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach
Druck: birnerdruck, Holzhausen
Internet: www.abzlambach.at

Absolventen im Porträt:

Die Interviews führte Mag. Christine Plakolm

Bei der diesjährigen Leistungsschau „Heiße Eisen“ waren gleich vier Absolventinnen und Absolventen zu Gast, um ihr Können zu zeigen. Unter der Leitung und Regie von Pepi Leibetseder, Chef des Kladruberzentrums Altenfelden, bei dem das Quartett auch das Praxisjahr absolviert hatte, zeigten die vier mittlerweile staatlich geprüften Fahrlehrer eine hochkarätige Vierspänner-Quadrille. Hier stellen sie sich kurz vor:



**Jochen Gramberger
aus Kettlasbrunn (NÖ)**

Ich hab nach der Schule 2007 die Ausbildung zum staatlich geprüften Gespannfahrlehrer absolviert, seit 2011 bin ich auch Parcoursbauer und Teilnehmer an zahlreichen Fahrtturnieren auf nationalem und internationalem Niveau. Derzeit arbeite ich als Gestütsleiter in unserem Reit-Fahr- und Traberstall, dem Gestüt Kettlasbrunn. Positiv dabei ist, dass man selbständig arbeiten kann, ein Nachteil ist, dass der Tag nie endet (Berufsrisiko ;-). Die Schulzeit war einer der Grundpfeiler für das, was ich heute bin. In diesem Job darf man sich nicht unterkriegen lassen und muss sich immer ein Ziel vor Augen halten.

Mein Lebensmotto ist „Erfolg haben heißt: Einmal öfter aufstehen als man hingefallen ist.“



**Bettina Jachs
aus Windhaag bei Freistadt**

Ich hab die Schule 2006 absolviert und nehme seit 2009 einspännig an nationalen und internationalen Turnieren teil. Seit 2010 bin ich staatlich geprüfte Fahrlehrerin und Parcoursbauerin. Zu meinen sportlichen Erfolgen zählen der Vizelandesmeistertitel der Einspänner OÖ 2011 und 2012 und der 4. Platz am internationalen Gespannfahrtturnier in Fabiansebestyén, Ungarn 2013. Mein Tipp für die zukünftigen Absolventen: Nach dem Schulabschluss sollte man seine praktischen Fähigkeiten auf einem Betrieb weiterentwickeln oder einen Job im Ausland annehmen, um sich vorwärts zu bringen.



**Markus Löffler
aus Oberkappel**

Ich arbeite als selbständiger Hufschmied und bin Landwirt am elterlichen Betrieb mit 10 Milch-

kühen und 20 Reit- und Fahrpferden und Einstellern. Ich hab die Schule 1999 absolviert und bin seit 2003 staatlich geprüfter Fahrlehrer und seit 2014 staatlich geprüfter Hufschmied. 1998 und 2004 war ich öö. Landesmeister im Einspänner und konnte seither zahlreiche Platzierungen national und international erreichen. Den zukünftigen Absolventen rate ich, offen zu sein in ihrer Einstellung und sich laufend weiterzubilden. Mein Motto: „Nütze den Tag“.



**Carina Madlmair
aus Oberneukirchen**

Ich hab die Schule 2008 absolviert, bin seit 2010 staatlich geprüfte Fahrlehrerin und nehme an nationalen Einspänner-Turnieren teil. Derzeit arbeite ich im Hotel Bergergut****s an der Rezeption. Positiv sehe ich das tolle Arbeitsklima im Hotel und mit den einzelnen Kollegen, der Urlaub für Turniere wird mir immer ermöglicht. Ein Nachteil ist, bei schönem Wetter an der Rezeption zu sitzen *gg*. In der Freizeit bin ich Beifahrerin bei Ein-, Zwei-, und Vierspännern und gebe Reit- und Fahrunterricht. An die Schulzeit erinnere ich mich gerne. Wir Praktikanten von Herrn Pepi Leibetseder und natürlich die ehemaligen Schulkollegen - wir sehen uns auf verschiedenen Turnieren und plaudern dann über alte Zeiten ;-). Mein Tipp für angehende Praktikanten: Nützt die Gelegenheit und schaut/arbeitet in tollen Betrieben wo ihr für eure Lieblings-Sparte (Dressur, Springen, Fahren,...) vieles dazu lernen könnt. Wer in diesem Beruf gut und engagiert ist, kann weit nach oben kommen. Ich möchte mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern für die damals tolle Zeit bedanken. Wir haben alle viel gelernt, gelacht und Blödsinn gemacht :D.



LWK-Rat Thomas Obermair

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Viele schöne Erfolge gibt es zu feiern! Ich gratuliere recht herzlich! Kürzlich haben 19 Kandidaten und -innen die Meisterprüfung abgelegt und 23 SchülerInnen haben die landwirtschaftliche Schule in der Fachrichtung Landwirtschaft abgeschlossen. Weitere Schüler aus der Fachrichtung Pferdewirtschaft und Hauswirtschaft folgen. Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass auf Bildung und Weiterbildung großer Wert gelegt wird und die Chancen und Angebote auch genutzt werden. Der Grundstein für jeden beruflichen Erfolg und jedes berufliche Vorankommen liegt nun einmal in der Aus- und Fortbildung. Menschen, die sich der Bildung verwehren, haben es meistens im Leben schwerer und stoßen manchmal an ihre Grenzen. So manchem geht der „Knopf“ erst etwas später auf und man will so manches nachholen. Dafür gibt es bei uns in Österreich viele Möglichkeiten, die auch jeder nützen kann. Dass es dem Land Oberösterreich viel Wert ist, den jungen Menschen diese Möglichkeit zu geben, sieht man in der regen Bautätigkeit im Schulwesen. Neben dem abz Lambach und dem abz Salzkammergut wird nun auch in Hagenberg investiert. Bei so manchen Studienreisen wurde unter anderem auch über die unterschiedlichen Ausbildungssysteme in den verschiedenen Ländern gesprochen. Ich konnte den Schluss daraus ziehen, dass wir in Österreich ein sehr gutes System haben. Damit dieses auch funktioniert, sind engagierte Lehrer, die ihrem Beruf mit Freude nachgehen, wichtig. Deshalb möchte ich hier einmal die Gelegenheit nutzen, um danke zu sagen. Danke auch für die Mitarbeit und das Engagement bei den diversen Veranstaltungen des Absolventenverbandes.

Euer Obmann
Thomas Obermair

Die Schulleitung am Wort



Direktor OStR. Mag. Franz Hochreiner

Die Ausbildung oder allgemein die Bildung ist das wertvollste Kapital, das wir als Schule unseren AbsolventInnen mitgeben können. Was Menschen gelernt haben, kann von niemandem weggenommen werden. Dieses Kapital hält jeder Wirtschaftskrise stand.

Anlagen und Fähigkeiten nutzbar machen

Der schlecht ausgebildete Mensch ist immer und überall im Nachteil. Ein Mensch kann noch so viele natürliche Anlagen und Fähigkeiten besitzen, solange sie nicht ausgebildet sind und nutzbar gemacht wurden, wird er nicht oder nur bedingt vorwärts kommen. Es ist daher unsere Aufgabe als Bildungseinrichtung, jungen Menschen dazu zu verhelfen, dass diese natürlichen Anlagen und Fähigkeiten auch eingesetzt werden können.

Universitätsprofessor Dr. Markus Hengstschläger weist in seinen Büchern und Vorträgen immer wieder darauf hin, in der Ausbildung den Focus auf die Stärken der SchülerInnen zu lenken, dorthin, wo sie bereits gut sind, um noch besser zu werden. Ansonsten besteht die Gefahr in die „Durchschnittsfalle“ zu geraten.

So versuchen auch wir im abz Lambach durch klare Schwerpunktsetzungen in der Ausbildung die Interessen und Bezugspunkte der uns anvertrauten SchülerInnen zu stärken. Bereichert durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, wie die Entwicklung einer starken Persönlichkeit, erreichen wir unser Ziel. Naturgemäß lernt man am leichtes-

ten in jungen Jahren. Unsere AbsolventInnen verfügen nach erfolgreichem Abschluss über eine solide Wissensbasis, auf der sie aufbauen können.

Die Zukunft ist kein Geschenk

Die am besten ausgebildeten Menschen sind jene, die dauernd dazulernen, die aus allen Quellen und bei jeder Gelegenheit neue Kenntnisse schöpfen und erwerben. Dabei ist es wichtig, aus der Fülle der Informationen das Wesentliche herauszufiltern. Die Welt dreht sich weiter – und das mit rasantem Tempo. Die Zukunft war noch nie so unsicher vorhersehbar wie in unserer Zeit. Entscheidend für die Zukunft wird sein, dass gravierende Änderungen in Gesellschaft und Wirtschaft – auch Landwirtschaft – wahrgenommen werden, dass man sich damit beschäftigt und entsprechend reagiert.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat festgestellt: „Die Zukunft ist kein Geschenk – aber wir haben die Chance, sie zu gestalten und zu gewinnen. Zukunftsfähig sein bedeutet harte Arbeit für Hirn und Hand, verträgt kein Zaudern und Schwanken und verlangt Weitblick und Umsicht.“

Ich bin überzeugt, dass die AbsolventInnen des abz Lambach beruhigt in die Zukunft sehen können. Sie werden sich mit dem Leistungswettbewerb, auf den sie zweifelsohne treffen, auf Grund fundierter Ausbildung erfolgreich auseinandersetzen.

Sie strahlen übers ganze Gesicht ...

Text: Dipl. HLFL Ing. Hannes Mader
Foto: Mag. Helga Söllinger

...die 23 Schüler der Abschlussklasse der Fachrichtung Landwirtschaft des Agrarbildungszentrum Lambach. Im Rahmen einer Feierstunde, unter Anwesenheit des Dritten Präsidenten des Oö. Landtages, Herr DI Dr. Adalbert Cramer, dem Fachinspektor für das Landw. Schulwesen Herr Ing. Johann Plakolm, Herrn KR Thomas Obermair, sowie einer Reihe weiterer Ehrengäste, wurden die Abschlusszeugnisse übergeben.

Die letzten Wochen waren geprägt von den intensiven Vorbereitungen zur Abschlussprüfung. Im Rahmen dieser waren eine Reihe von

theoretischen und praktischen Prüfungen abzulegen. Erleichtert konnten die Schüler nun auf die erfolgreichen letzten drei Jahre zurückblicken. Einige Highlights aus dieser Zeit wurden mit einer Power-Point-Präsentation den Gästen gezeigt. 28 Absolventen der Schule erhielten nach nunmehriger Absolvierung der notwendigen Praxiszeit den Facharbeiterbrief verliehen.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Trompentenkonsort Kastenhuber aus Bad Wimsbach, unter der Leitung von Fachlehrer Dipl.-HLFL-Ing. Franz Kastenhuber.



Herr Dir. OSiR. Ing. Mag. Franz Hochreiner überreicht an Georg Rapperstorfer (Steinerkirchen a.d.Tr.) den Facharbeiterbrief

Ausgezeichnete Erfolge:

Christian Gnadlinger, Christoph Pamminger, Bernhard Thallinger, Adolf Haberfellner, Daniel Heneckl, Markus Anschuber, Hannes Hehenberger, Robin Hofer, Lukas Holzleitner, Thomas Jungmayr, Michael Langmayr, Thomas Panhuber, Bernhard Pötzlberger, Georg Rapperstorfer, Christian Stiglmayr, Ernst Altmann, Mario Kirschner, Markus Sallaberger



Maria Stinglmayr

Liebe Absolventinnen! Liebe Absolventen und Freunde des Absolventenverbandes!

Der Schulschluss naht mit riesen Schritten und die künftigen Absolventinnen und Absolventen sind dabei, die letzten Prüfungen abzulegen. Ich freue mich jedes Jahr, wenn wir als Abso-Vorstand zum Prüfungessen der Schülerinnen eingeladen werden. Jede einzelne von ihnen ist bemüht den Tisch zum Thema passend zu decken, das Gelernte beim Kochen umzusetzen und selbstverständlich richtig zu servieren. Für die Zukunft wünsche ich den frischgebackenen Absolventinnen u. Absolventen, ihre persönlichen Fähigkeiten und Talente zu erkennen und das Gelernte in die Praxis umzusetzen und anzuwenden. Für wichtig erachte ich es auch, Verantwortung anzunehmen, Herausforderungen gelassen gegenüberzustehen, ständig offen für Neues zu sei, Ziele vor Augen zu haben und mutig seinen Weg zu gehen.

Uns Bäuerinnen und Bauern wünsche ich für die kommende Einheitswertfeststellung viel Ausdauer, da wir in der Erntezeit ohnehin mit Arbeit gut versorgt sind und zusätzlich diesen erheblichen Aufwand zu bewerkstelligen haben. Trotzdem wünsche ich euch, dass ihr Zeit für ein paar erholsame Urlaubstage findet und den Sommer mit einer erfolgreichen Ernte und vielen schönen Augenblicken auch im Alltag dankbar genießen könnt.

Eure Obfrau
Maria Stinglmayr

19 neue Landwirtschaftsmeister

Text: Dipl. Ing. Christa Huemer, BBK Wels
Foto: Mag. Karl Kronberger, abz Lambach

Eine Jungbäuerin und achtzehn Jungbauern legten erfolgreich die Meisterprüfung ab.

Nach eineinhalb Jahren Kurs, 350 Unterrichtseinheiten und einigen Teilprüfungen konnten 19 Kandidaten am 24. April 2014 im abz Lambach die Meisterprüfung erfolgreich ablegen. Die Bezirksbauernkammer Wels organisierte den Ausbildungslehrgang in Abstimmung mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) und mit Unterstützung des Lehrkörpers des abz Lambach in bewährter Weise. Die aus dem Bezirk Wels-Land und den angrenzenden Bezirken stammenden Kandidaten konnten die Prüfenden von ihrem Fachwissen in den Hauptfächern Tierhaltung, Pflanzenbau, Betriebswirtschaft und Landtechnik überzeugen. Der Ausbildungsbogen spannt sich auch

über Bereiche wie Allgemeines Recht, Arbeitsrecht, Politische Bildung und viele weitere Themen.

Die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister wurde 2006 neu reformiert. Seit dieser Zeit konnte an 95 Kursteilnehmer der Bezirksbauernkammer Wels und des abz Lambach der Meisterbrief verliehen werden. Der Vorsit-

zende der Prüfungskommission Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner sowie die weiteren Mitglieder, Bezirksbauernkammerobmann Bgm. Heinrich Striegl, LKR Anita Straßmayr, die Geschäftsführerin der LFA Walpurga Zopf und der Leiter der Bezirksbauernkammer Wels Ing. Thomas Jungreuthmayer, waren mit den gebotenen Leistungen sehr zufrieden. Christian Felbermair, Johannes König-Felleitner, Andreas Obermair, Wolfgang Reisinger und Andreas Viechtbauer schlossen die Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. 9 weitere Kandidaten mit gutem Erfolg.



Die neuen Landwirtschaftsmeister freuen sich mit der Prüfungskommission und den Ehrengästen über den erfolgreichen Prüfungsabschluss.

Meisterprüfung Pferdewirtschaft

Text: Mag. Franz Hochreiner
Foto: LFS Edelfhof

Die Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister wird Österreich weit in Kooperation mit den Lehrlingsstellen OÖ bzw. NÖ, der Fachschule Edelfhof (NÖ) und dem abz Lambach durchgeführt. In vier Modulen mit 304 Theorieunterrichtseinheiten, die abwechselnd an der Fachschule Edelfhof und am abz Lambach geführt wurden, haben sich die KandidatInnen seit November 2012 auf diese Prüfung vorbereitet. Für den praktischen Teil ist darüber hinaus die Ablegung, der Instruktorprüfung Reiten

oder Fahren bzw. ein vergleichbarer Abschluss z.B. in Westernreiten erforderlich. Dieser praktische Teil wurde noch nicht von allen KandidatInnen erfolgreich

absolviert. Ende April 2014 reisten 12 KandidatInnen aus allen Bundesländer in das Waldviertel nach Edelfhof, um sich der Prüfungskommission zu stellen. Neben mündlichen Prüfungen in wirtschaftlichen und fachspezifischen Gegenständen wurden auch die Meisterarbeiten präsentiert, die einen Einblick in die unternehmerischen Fähigkeiten und der Betriebsplanung der KandidatInnen zeigten. Wir gratulieren den neuen MeisterInnen recht herzlich.



Heiße Eisen 2014

Lambacher Pferdewirte begeistern ihr Publikum

Text: Mag. Helga Söllinger
Fotos: Alexandra Buschmann

„Fantastisch“ war einer der Kommentare aus dem Publikum nach den diesjährigen Heißen Eisen der Lambacher Pferdewirte, die am 6. April 2014 im Pferdezentrum Stadl-Paura stattfanden. 40 Schülerinnen und vier Schüler boten den vielen begeisterten Besuchern ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm. Dem spannenden Knock-out Springen folgte eine elegante Reit- und Fahrquadrille, Pferderassen wurden vorgestellt und auch die Freunde des Fahrsports kamen auf ihre Rechnung. Schülerinnen lenkten gemeinsam mit erfolgreichen Absolventen die vier Vierspanner mit Kladruber Pferden durch die große Reithalle. Bodenständig ging's beim Kranzstechen zu. Der bei den Reiterfesten beliebte Brauch wurde zu einer flotten Nummer verarbeitet und ergänzte das vielseitige Programm.

Die heurigen Heißen Eisen waren das gemeinsame Projekt der beiden pferdewirtschaftlichen Ausbildungsschienen, die am ab-



Kräfte messen Mensch gegen Pferd

Lambach angeboten werden. Neben der gewohnten praxisorientierten 4-jährigen Ausbildung wird nun auch ein 6-jähriger Lehrgang in Kooperation mit der HAK Lambach geführt, der die pferdewirtschaftliche mit der kaufmännischen Ausbildung verbindet. Die Absolvent/innen besitzen nach erfolgreichem Abschluss sowohl den Facharbeiter der Pferdewirtschaft, als auch die Matura. In der 20-jährigen Geschichte, in der Lambacher Pferdewirte die Schule verlassen, wurde nun eine neue Stufe der Qualitätssicherung für

die Pferdewirtschaft erreicht. Die Parade hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt prominenter Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik und (Pferde-)Wirtschaft entwickelt. Unter ihnen war der Präsident des OÖ. Bauernbundes NR. ÖR. Jakob Auer, Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer OÖ. Karl Grabmayr, der Präsident der Landarbeiterkammer Eugen Preg, und weitere Abgeordnete zum Nationalrat, aber auch zum Landtag. Das Schulerferat des Landes OÖ. war durch Direktor HR. Ing. Dr. Hermann Felbermayr und Fachinspektor Ing. Johann Plakolm vertreten. Aus dem Bereich der Pferdewirtschaft konnte der Geschäftsführer des Pferdezentrum Stadl-Paura Kommerzialrat Wolfgang Schürer, sowie die Geschäftsführerin der Plattform Pferd Austria Dr. Andrea Holzleitner begrüßt werden. Der Direktor des Agrarbildungszentrums Lambach OSfR. Mag. Franz Hochreiner ist stolz über die gelungene Veranstaltung, die den Höhepunkt der wochenlangen Vorbereitungen der Schüler/innen und des gesamten Lehrerteams bildete: „Viel Engagement und Eigeninitiative ist für eine Auf-führung dieser Größenordnung notwendig“, sagte Direktor Hochreiner und bedankte sich beim gesamten Team. Die Termine für die Heißen Eisen der nächsten beiden Jahre sind bereits fixiert, um auch in Zukunft den jungen Pferdewirt/innen eine Präsentationsbühne zu bieten und den Besuchern einen kurzweiligen Nachmittag.



Scheckübergabe v.l. abz-Leiter Direktor OSfR Mag. Franz Hochreiner, Bauernbundpräsident und Aufsichtsratsvorsitzender der RLB OÖ Nationalrat Jakob Auer, Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner



Reit- und Fahrquadrille

Erstmals am abz Lambach: Jagdkurs und Jagdprüfung

Text: Fl. Sabine Leitner, BSc
Foto: abz Lambach

Beinahe 30 Teilnehmer, altersmäßig gut durchmischt, darunter einige Schüler stellten sich den langen Wochen der intensiven Vorbereitung auf die Jagdprüfung. Die Teilnehmer und Vortragenden lobten die idealen Bedingungen im abz Lambach. Folgende Experten gaben Ihr Wissen in diesen Fachgebieten gerne an Ihre Schützlinge weiter:

Hannes Huber: Wildkunde, Wildbrethygiene

Franz Kastenhuber: Ökologie, jagdliches Brauchtum, Botanik,

Hubert Mayr: Jagdrecht, Jagdhunde

Herbert Weyer: Waffenkunde inkl. Waffenrecht

Der praktische Schießunterricht mit Büchse und Flinte fand in Viecht statt. Ein Besuch beim Tierpräparator Höller, eine Revierbegehung, eine Jagdhun-

depräsentation und der Vortrag eines Veterinärs rundeten das liebevoll gestaltete Programm ab. Ebenso angeboten wurde der Sachkundenachweis für Hundehaltung. Auch eine äußerst praxisnahe Erste Hilfe Demonstration durfte nicht fehlen.

Derart gut vorbereitet stellte die abschließende kommissionelle Prüfung kein unüberwindbares Problem dar, und somit gab es viele glückliche Gesichter bei der Überreichung der Jagdkarte am 10. April 2014 in festlichem Rahmen.



Fl. Sabine Leitner und 5 Schüler des abz Lambach legten die Jagdprüfung erfolgreich ab. Bezirksjägermeister Josef Wiesmayr, abz Leiter Direktor OSiR Mag. Franz Hochreiner, Dipl. HLFL Ing. Franz Kastenhuber und Fl. Rudolf Pirhofer freuten sich gemeinsam mit den jungen Jägern.

Auszeichnung: „Genussland-Küche“

Text: Mag. Christine Plakolm
Foto: Land OÖ

Für die hohe Qualität der Gemeinschaftsverpflegung wurde die Schulküche des abz Lambach von Landesrat Max Hiegelsberger mit dem Zertifikat „Genussland-Küche“ ausgezeichnet.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler wohnen während der Woche im Internat des abz und werden kulinarisch von der schuleigenen Küche versorgt. Darüber hinaus nehmen zahlreiche externe Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und die Teilnehmer der Veranstaltungen im Bereich Erwachsenenbildung die Verpflegung in Anspruch. „Unser Hauptaugenmerk bei der Erstellung des Speiseplans liegt auf der Verwendung von regionalen Produkten und einer gesunden und abwechslungsreichen

Menüfolge“ betont Küchenleiterin Ingrid Standhartinger, die mit ihrem 11-köpfigen Team für die Gemeinschaftsverpflegung verantwortlich ist. „Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Jugendlichen hängt in hohem Maße von der Ernährung ab. Mit den Küchen der landwirtschaftlichen Berufs- und

Fachschulen wird dies gewährleistet. Die Köchinnen und Köche sowie die Küchenleiterinnen und Küchenleiter sind tagtäglich gefordert, dem gerecht zu werden. Und wir wissen, dass dies perfekt funktioniert“, erklärte Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger bei der feierlichen Urkunden-Verleihung.



v.l. Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger, Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart, Küchenleiterin Ingrid Standhartinger, abz-Leiter Direktor OSiR Mag. Franz Hochreiner, Genussland-Leiterin HR Mag. Maria-Theresia Wirtl, Fachinspektorin Dipl. Ing. Veronika Schnetzinger

Tag der Hauswirtschaft

Fotos: Dipl. Päd. Monika Viehaus
Bericht: Dipl. Päd. Karin Blaimschein

Den Tag der Hauswirtschaft am Freitag, 21. März nahm die 2a LBHM des abz Lambach unter der Leitung von Frau Dipl.Päd. Monika Viehaus zum Anlass, auf den Wert und die Vielfältigkeit der Hauswirtschaft aufmerksam zu machen. Am Lambacher Wochenmarkt wurden an einem eigenen Stand herzhafteste Aufstriche, selbstgemachte Muffins und wohlschmeckende Smoothies zum Verkosten angeboten. Durch einen kleinen Fragebogen, den die interessierten Besucher gerne ausfüllten, kamen die Schülerinnen in das Gespräch. Auch in der Schule wurde in der Aula auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Hauswirtschaft in Form von großen Würfeln mit Gedanken und Anregungen aufmerksam gemacht.



Direktor OStR. Mag. Franz Hochreiner, Bürgermeisterin Christine Oberndorfer, VzBgm. Herbert Buchinger, Projektleiterin Ing. Monika Viehaus und Schülerinnen genießen fruchtige Drinks am Lambacher Wochenmarkt.

Messe Blühendes Österreich: Bunter Auftritt !

Text: FV Ing. Theresia Spitzbart
Foto: Spitzbart, Messe Wels

Die Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement präsentierte sich erfolgreich auf der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels.

Der bunt und kreativ gestaltete Messestand zeigte Informationen zur Schule und zog viele große und kleine Gäste an. In ihrer grünen Kinderwerkstatt bastelten Schülerinnen der 2. Klassen Palmbüschchen und lustige Grasköpfe mit Kindern. Die interessierten kleinen Besucher waren eifrig bei der Sache und nahmen ihre selbstgemachten Produkte stolz mit nach Hause. Die Schülerinnen lernen im projektorientierten Unterricht selbstständig und lebensnah zu arbeiten. Sie üben das fächerübergreifende, vernetzte Denken und werden teamfähig. Die Kinderbetreuung ist ein beliebter Schwerpunkt im Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement. Die Schülerinnen sind nach Abschluss der dreijährigen Fachschule unter anderen ausgebildeten Kindergartenhelferinnen.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Bürgermeister der Stadt Wels Dr. Peter Koits, Messepräsidentin Mag. Doris Schulz besuchen bei ihrem Messerundgang den abz-Messestand der Fachrichtung LBHM. Schülerinnen und Lehrkräfte freuen sich über einen regen Besuch auf der Messe.



Lehrkräfte und Schülerinnen freuen sich auf dem Blühenden Österreich über einen regen Besuch von großen und kleinen Gästen. Fachvorstand Ing. Theresia Spitzbart, Schülerin Anna Maria Bichler, Bezirksbäuerin LKR Anita Sträßmayr, Schülerin Stefanie Mühllehner, Projektleiterin Ing. Christine Greinecker

Fröhliches Volkstanzen

im abz Lambach

von FV Dipl.Päd. Ing. Theresia Spitzbart

Volkstanzen ist lustig, einfach und schwungvoll. „Los geht's, nehmt's euch Zeit für einen Volkstanzkurs,“ meinten Schulsprecherin Magdalena Neubauer und ihre Stellvertreterin Viktoria Heitzinger. Sie schafften es, im neuen abz den ersten Volkstanzkurs zu initiieren, der nun zur Tradition werden könnte. Der erfahrene und engagierte Volkstanzlehrer Günter

Stieger und seine Frau Martina hatten Kaiserländer, Kreuzpolka, Sternpolka, Marschierbairischen, Walzer und einige Tänze mehr am Programm. Die schwungvolle musikalische Begleitung auf der steirischen Harmonika übernahm Sohn Philipp. Traditionelle Volksmusik, Brauchtum und Tracht kommen bei der Jugend gut an. Volkstanzen ist ein Ausdruck

von Lebensfreude, Geselligkeit und Gemeinschaft. Im Dirndl und Lederhose genossen die Schülerinnen und Schüler einen fröhlichen Abschlussabend mit gekonnten Volkstanzeinlagen. Dabei wurden sie im schuleigenen Kaffeehaus mit kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Agrarbildungszentrum verwöhnt.



Die begeisterten Volkstänzerinnen und Volkstänzer mit ihrem Volkstanzlehrer Günter Stieger, seiner Frau Martina und dem Musikanten Philipp Stieger. Dir. OSiR. Mag. Franz Hochreiner, Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart, Klassenvorstände Gertraud Kroismayr und Ing. Johannes Graf genossen den Abschlussabend mit der Tanzgruppe.

Meister / -innenausbildung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Montag, 16. Juni 2014, 19:30 bis 22.00 Uhr
Wels, BBK Wels

Die Meisterinnenausbildung mit Schwerpunkt Betriebs- und Haushaltsmanagement qualifiziert zur Führungskraft für agrarische Erwerbskombination. Die Meisterinnen sind befähigt, für sich und ihr Umfeld Lebensqualität zu ermöglichen und einkommenswirksam regionale Wertschöpfungsketten und Netzwerke zu initiieren und zu unterstützen. Aufbauend auf dem Ausbildungsniveau der Facharbeiterstufe wird im Meisterkurs versucht, die unternehmerischen Fähigkeiten auszubauen und zu stärken. Umfassende Ausbildung im persönlichkeitsbildenden Bereich runden die Ausbildung ab.

In diese Veranstaltung erhalten alle Interessent/-innen einen Überblick über Inhalte, Berechtigungen, Ablauf und Organisation. Wir laden dazu herzlich ein.

Anmeldungen:

Agrarbildungszentrum Lambach: Tel.: 07245 / 20660 oder E-Mail: Theresia.Spitzbart@ooe.gv.at
LFI - Kundenservice: Tel.: 050 / 6902 – 1500 oder E-Mail: info@lfi-ooe.at

Aus dem Verein

Text und Foto: Stinglmayr Maria

Großen Anklang fand der Kurs Beerensträucher & Co mit dem Gärtnermeister Simon Kristl. Er gab uns viele praktische Tipps und Anregungen, um einen guten Ertrag und viel Freude mit den verschiedensten Beerensträuchern zu haben. Zum Schluss des Kurses verlostet wir unter allen Anwesenden eine Ribiselstaude.

Wussten Sie, dass ...

... die Taybeere eine Kreuzung zwischen Himbeere und Brombeere ist?

... Karton als Untergrund bei herkömmlichen Mulchmaterial den Unkrautwuchs stark eindämmt?

... Zinnkraut (Acker-Schachtelhalm) eine Zeigerpflanze für schwere, verdichtete Böden ist?



Beerensträucherkurs: Die überraschte Gewinnerin Barbara Kern und Referent Simon Kristl

Zum Nachkochen: Hirseknöderl

von Monika Lindbichler-Sohnege
Foto: Dipl. Päd. Ehrenhauser

Zutaten Topfenhirse:

100 g Hirse, 350 g Topfen, Salz, Muskat, 10 g Bärlauch oder Spinat, ½ Zwiebel geschnitten, 30 – 50 g Brösel

Zutaten Teig:

250 g Topfen, ca. 150 g Mehl griffig, Salz, 1 Ei

Zubereitung:

Hirse kochen und ziehen lassen – abkühlen. Mit den restlichen Zutaten vermengen, abschmecken und zu kleinen Knöderln formen. Ev. in den Tiefkühler legen - ermöglicht ein leichteres weiterarbeiten. Alle Zutaten für den Teig vermengen und die Hirseknöderl damit ummanteln.

In Salzwasser kochen. Mit Tomatensauce- oder Kräutersauce und Salat servieren!

TIPP: Die Topfenhirse kann mit geschnittenem Gemüse, Pilzen, Spargel, Käse, Kräutern, Curry, Paprikapulver, Kurkuma usw. verfeinert werden.



Lust auf weitere neue Kochideen?

Im Rahmen des Projektunterrichtes **Übungsfirma der 3B LBHM Ernährung und Wirtschaft** entstand unter der fachkundigen Leitung von Dipl. Päd. Adeline Ehrenhauser ein Kochbuch.

„Kunterbuntes aus der Schulküche!“ enthält Rezepte zu den verschiedenen Menüs aus dem Kochunterricht. Die diversen Vorspeisen, leckeren Suppen, köstliche Hauptspeisen und herrlichen Desserts können nach eigenem Geschmack oder nach Menüvorschlägen zusammen-

gestellt und nachgekocht werden. Guten Appetit! Erhältlich ist das Kochbuch bei allen Schüle-

rinnen der 3B LBHM und bei Dipl. Päd. Adeline Ehrenhauser. Preis für das Kochbuch ist 12.- Euro



Erlebnis-Genuss- camp Kochen mit Kids

**Dienstag, 26. August 2014
bis Mittwoch, 27. August
2014**

**„Auf Abenteuerreise ins
Genießerland“**

Das Genusscamp im Agrarbil-
dungszentrum Lambach vermit-

telt Freude am Kochen und den verantwortvollen Umgang mit Lebensmitteln – bis hin zum Genuss und der Zubereitung von regionalen Schmankerln und Gaumenfreuden. Kleine und große Küchenchefs erleben viel Spaß und Freude beim Aktivprogramm und können im Internat der Schule nächtigen.

Anmeldung:

Kinder und Jugendliche (10 bis 14 Jahre)

Agrarbildungszentrum Lambach:
07245/20660

Anmeldeschluss: 19. Juli 2014

Kursbeitrag: 38,00 Euro

Nächtigung: 14,00

Nähere Informationen:

www.abzlambach.at



abzlambach
agrar bildungs zentrum
>> landwirtschaft

lk
landwirtschaftskammer
oberösterreich

Feldtag 2014

Wann? Dienstag, 17. Juni 2014, 18:00 Uhr

**Wo? Betrieb Dipl.-HLFL-Ing. Franz und Maria Kastenhuber
Bachloh 19, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting**

- Sortenversuche der AGES bei Weizen, Gerste, Triticale
- Fungizid- und Wachstumsreglerversuche bei Gerste und Weizen
- Verschiedene Saatverfahren bei Körnermais
- Saatedichtenversuche bei Winterweizen
- Unkrautbekämpfungsversuche bei Mais (auf Mulchsaat)
- Sortenstreifenversuche und Düngungsversuche bei Körnermais
- Versuche mit Boden- und Pflanzenhilfsstoffen
- Fungizid- und Wachstumsreglerversuche bei Körnermais
- Sorten- und Pflanzenschutzversuche bei Sojabohne
- Kostenlose Nitratbestimmung mitgebrachter Wasserproben (z.B. vom Hausbrunnen, ca. 0,2 l) möglich

Bei den einzelnen Kulturen und Versuchen geben Fachleute der Landwirtschaftskammer OÖ, der Boden.Wasser.Schutz.Beratung und der AGES Auskünfte.

Im Anschluss an die Feldführungen gibt es ein Kurzreferat von Pflanzenbaudirektor DI Christian Krumphuber. Vizepräsident Karl Grabmayr und LR Max Hiegelsberger werden anschließend kurze Statements abgeben.

Die Ortsbauernschaft Bad Wimsbach-Neydharting sorgt für das leibliche Wohl.